

Fachstelle Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen **Jahrestreffen 2018** am **21. November 2018** in Kassel

Das Jahrestreffen der Klima-Kommunen fand im Jahr 2018 im Rahmen des "Zukunftsforums Energiewende - Den Wandel aktiv gestalten" am 21. November 2018 in Kassel statt.

Zu Beginn begrüßte Lena Keul, Referatsleiterin Klimaschutz und Klimawandel im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV), die rund 60 Mitglieder und ließ das vergangene Jahr Revue passieren.

Wettbewerb der Klima-Kommunen

Frau Martin vom HMUKLV rief im Anschluss zum Wettbewerb „So machen wir`s“ der Klima-Kommunen auf. Die Preisträger des Wettbewerbs werden zum zweiten Mal nach 2017 im Rahmen der Konferenz Klima-Kommunal 2019 gekürt. Spannende Maßnahmen und Projekte aus den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung sowie Klimabildung können bis zum 31.03.2019 eingereicht werden.



So machen wir's – Wettbewerb der Klima-Kommunen 2. Wettbewerbsaufruf

Der Wettbewerb auf einen Blick:

1. Eingereicht werden können in Umsetzung befindliche oder abgeschlossene Projekte für die Kategorien Klimaschutz und Klimaanpassung
2. Die Sonderkategorie umfasst den Bereich: „Klimabildung kommunal“
3. Es stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung, um die besten 6 Projekte auszuzeichnen.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden sich gebündelt auf der Webseite der Klima-Kommunen. Dort stehen auch das Bewerbungsformular zum Ausfüllen und die Wettbewerbsunterlagen zum Download bereit.

Aktuelles aus der Fachstelle

Aktuelle Mitgliederzahlen

Im Zeitraum von Juli 2017 bis Juni 2018 sind rund 20 neue Kommunen dem Bündnis der Klima-Kommunen beigetreten. Mit Stand November 2018 sind insgesamt 190 Kommunen Teil der Klima-Kommunen, die sich nach Städten, Gemeinden und Landkreisen wie folgt aufschlüsseln:

Mitgliedskommunen: 190/444

Städte: 103/191

Gemeinden: 74/232

Landkreise: 13/21



Berichtspflicht

Auf Anregung und Wunsch der Mitgliedskommunen wird mit Beschluss des Lenkungsausschusses vom 19.04.2018 ab dem Jahr 2019 eine jährliche Berichtspflicht für die Mitglieder der Klima-Kommunen eingeführt. Mit dieser sollen durchgeführte und geplante Maßnahmen der Mitglieder dokumentiert und den übrigen Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Die Berichtspflicht ist dabei zweistufig aufgebaut:

1. Im ersten Schritt wird ein 1-seitiges Dokument mit Basisdaten, durchgeführten und geplanten Maßnahmen von den Mitgliedern ausgefüllt und an die Fachstelle übermittelt.
2. Im zweiten Schritt ist eine detaillierte Beschreibung der umgesetzten Maßnahmen in der Online-Maßnahmendatenbank vorzunehmen.

Fachstelle Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen
Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

HESSEN LANDES ENERGIE AGENTUR
HA Hessen Agentur GmbH

Bericht über durchgeführte und geplante Klimaschutz- und Klimaanpassungs-Maßnahmen in / im <<Name der Kommune>>

Basisdaten

Name der Kommune:
aktuelle Einwohnerzahl (ca.):
Haupt-Ansprechpartner/in für Rückfragen:
Telefonnummer:
E-Mail-Adresse:
optional weitere Ansprechpartner/in:
Telefonnummer:
E-Mail-Adresse:

Durchgeführte Maßnahmen im vergangenen Jahr

Maßnahme 1: Bitte Titel angeben
Maßnahme 2: Bitte Titel angeben
Maßnahme 3: Bitte Titel angeben
...

Geplante Maßnahmen im folgenden Jahr

Maßnahme 1: Bitte Titel angeben
Maßnahme 2: Bitte Titel angeben
Maßnahme 3: Bitte Titel angeben
...

Weitere Informationen

Raum für weitere Ergänzungen und Anregungen:
Hier können Sie uns auch mitteilen, welche Themen für kommende Veranstaltungen der Klima-Kommunen für Sie von besonderem Interesse sind, oder für welche geplanten Maßnahmen Sie Unterstützung durch die Fachstelle benötigen.

Die Zugangsdaten, um die Maßnahmen in die Datenbank einzupflegen, sind jedem Mitglied mit der Aufnahme in das Netzwerk durch Herr Hein (HMUKLV) zugänglich.

Mit der Berichtspflicht ist der zentrale Gedanke verbunden, die Maßnahmen Datenbank zu stärken, fortlaufenden Zuwachs zu gewährleisten und so den Wissenstransfer und Austausch von wertvollen Erfahrungen unter den Mitgliedern weiter zu fördern.

Rückblick Jahrestreffen 2017 – Umsetzungsstand

Zur Einführung in die Arbeitsphase und Weiterentwicklung der Angebote der Klima-Kommunen richtete Herr Salzer von der Fachstelle der Klima-Kommunen zunächst den Blick zurück auf das vergangene Jahrestreffen und die dort eingebrachten Anregungen und Wünsche. Genannt wurden dort unter anderem die folgenden Punkte:

- Wissenstransfer stärken, von anderen guten Beispielen lernen
- Mehr-Ebenen-Zusammenarbeit stärken, z.B. über verstärkte Einbindung der Landkreise
- Unterstützung bei der Datenbeschaffung
- Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten
- Community of Practice – Informationen bündeln und an Mitglieder weiterleiten
- Toolbox bzw. vorgefertigte Maßnahmen
- Entscheider überzeugen
- Netzwerkarbeit fortführen und stärken

Viele der Anregungen wurden durch die Fachstelle bereits umgesetzt oder aufgegriffen und befinden sich aktuell in der konkreten Planung:

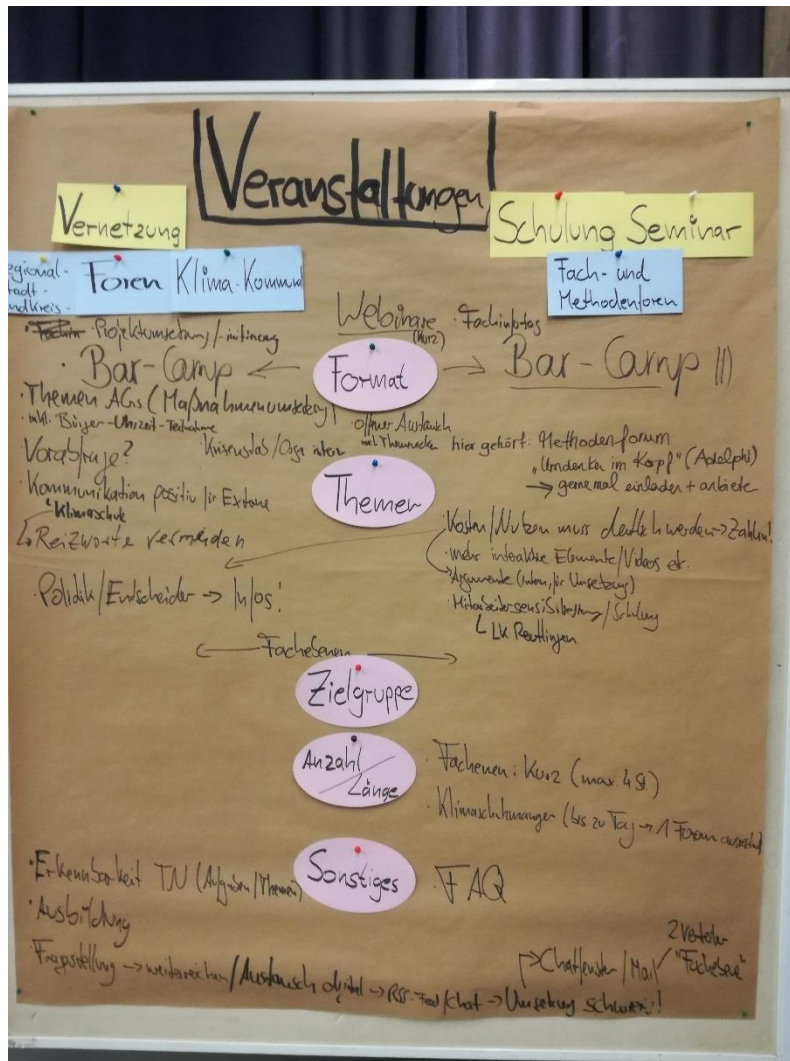
So ist bspw. die Maßnahmen Datenbank in die Berichtspflicht eingeflossen, um diese und damit den Wissenstransfer im Netzwerk zu stärken. Die Vorschläge zur Mehr-Ebenen-Zusammenarbeit wurden insbesondere in Form des Landkreisforums konkretisiert. Zur Unterstützung der Kommunen bei der Datenbeschaffung für die CO₂-Bilanzierung gab es erste Gespräche zwischen den beteiligten Institutionen auf Landesebene und Klima-Kommunen. 2018 fanden zudem erstmals Fach- und Methodenforen für die Mitglieder statt. Diese Veranstaltungen zeichnen sich durch einen stärkeren Schulungs- oder Seminarcharakter aus und zielen auf die konkrete Weiterbildung der Teilnehmer in spezifischen Themenfeldern der Bereiche Klimaschutz und Klimaanpassung. So fand beispielsweise im Juni 2018 ein Fachforum zur Thematik „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz“ statt. Auch wurden die Vorschläge „Community of Practice“ sowie „vorgefertigte Maßnahmen“ aufgegriffen. Seit Jahresbeginn wird quartalsweise ein Newsletter mit relevanten Neuigkeiten rund um Klimaschutz und Klimaanpassung an die Mitglieder versandt. Vorgefertigte Maßnahmen oder Angebote, die von den Mitgliedern abgerufen und vor Ort umgesetzt werden können befinden sich in der konkreten Vorbereitung.

Weiterentwicklung der Angebote der Klima-Kommunen

Den wesentlichen Teil des Jahrestreffens nahm die gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote der Klima-Kommunen ein, bei der an vier verschiedenen Metaplanwänden Ideen, Anregungen und Wünsche zu den einzelnen Angebotsbausteinen der Klima-Kommunen gesammelt wurden. Nachfolgend findet sich zusammengefasst eine Auswahl der Ergebnisse:

Veranstaltungen

- Neue Formate ausprobieren, bspw. Webinare, offener Austausch, interaktive Angebote wie Bar-Camps o.ä.
- Anzahl und Länge der Veranstaltungen: für Klimaschutzmanager können die Veranstaltungen gerne länger und intensiver sein – für Entscheider müssen diese möglichst kurzgehalten werden.
- Um sich auf Veranstaltungen untereinander zielgerichteter Austauschen und Vernetzen zu können wird angeregt, Aufgaben- oder Themenschwerpunkte der Kollegen sichtbar, bspw. über das Namensschild, darzustellen.
- Themen:
 - Ggfs. zukünftig Vorabfrage der Themen – auch wenn bekannte Schwierigkeiten beim Rücklauf genannt wurden – bis hin zu groß angelegten Bedarfsabfragen
 - Konkrete Themenwünsche:
 - Klimaschutz
 - Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - Bürgeraktivierung und -motivation
 - Sensibilisierung von Mitarbeitern und Entscheidern
 - Klimaanpassung
 - Katastrophenschutzplan inklusiver Krisenstab und interner Organisation
 - Fach- und Methodenschulungen insbesondere zu den genannten Themenwünschen im Bereich Klimaschutz
- Möglichkeit eines digitalen Austausches, Forum, Chat o.ä. für aktuelle Fragestellungen der Mitglieder oder eine Sammlung der häufigsten Fragen (FAQ)

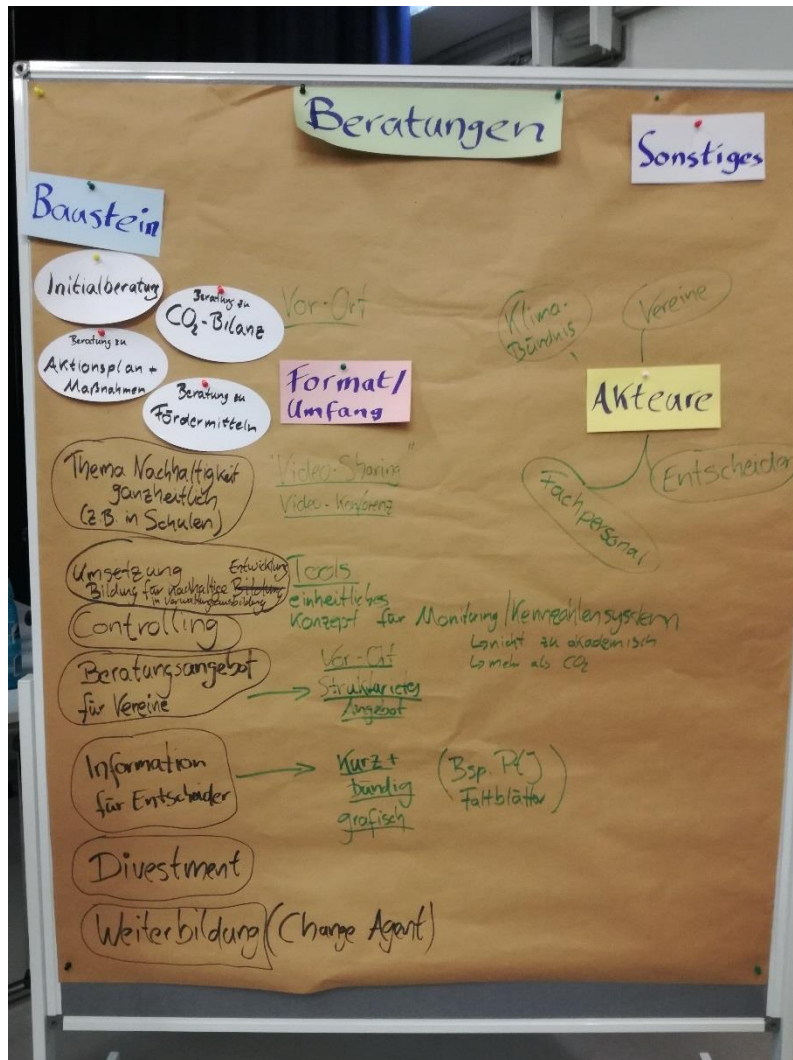


Beratungen

- Akteure / Zielgruppe:
 - Es ist wichtig, bei den Beratungen sowohl das Fachpersonal als auch die Entscheider-Ebene zu adressieren, damit in den Kommunen erfolgreich Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Ansprache muss zielgruppenspezifisch erfolgen → kurz & bündig für Entscheidungsträger.
 - Eine weitere Zielgruppe für Beratungen könnten Vereine sein, die bspw. über eigene Vereinsheime oder Infrastruktur verfügen. Hier wäre eine Vor-Ort-Beratung zu einem strukturierten Vorgehen sinnvoll.
 - Die Zusammenarbeit mit dem Klima-Bündnis e.V. soll gestärkt werden, da dieses schon gute Bausteine erarbeitet hat, die sich ggf. auf die Klima-Kommunen übertragen lassen.
- Themen:
 - Klimaschutz-Controlling: Wie können Erfolge geprüft, dokumentiert und sichtbar gemacht werden? → einheitliches Vorgehen / Tool entwickeln?
 - Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachten (z.B. in Schulen), nicht nur auf Energie und CO₂ fokussieren
 - Kommunales Divestment: Möglichkeit Geldanlagen nach ökologischen und

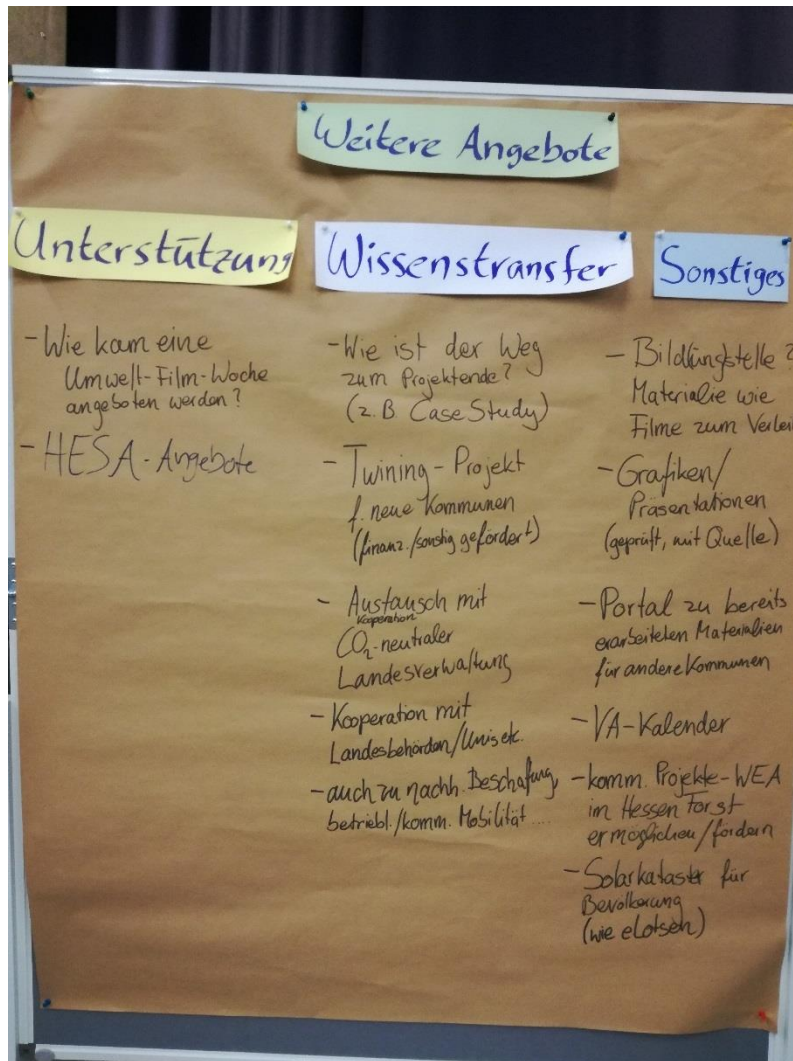
sozialen Kriterien anzulegen

- Konsequenterer Umsetzung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Verwaltungsausbildung
- Weiterbildung für kommunale MitarbeiterInnen → Change Agent Kurse
- Format / Umfang / Tools
 - Es sollen möglichst einheitliche Tools und Vorgehen entwickelt und etabliert werden (z.B. Kennzahlensystem für das Monitoring, das mehr als nur CO₂-Betrachtung umfasst)
 - Vor-Ort-Beratungen sind wichtig
 - Alternativ könnten Video-Sharing-Programme genutzt werden (ggf. auch als Webinar), um über vorliegende Inhalte zu diskutieren



Weitere Angebote und Unterstützungsleistungen

- vorgefertigte Angebote zum Abrufen für die Mitglieder anbieten:
 - Grafiken, Präsentationen und weitere Bildungsmaterialien (qualitätsgesichert) allgemein zum Thema Klimawandel/Klimaschutz/ Energiewende sowie themenspezifische Argumentationsgrundlagen und Entscheidungshilfen (bspw. Elektrifizierung Fuhrpark)
 - HESA-Angebote stärker (mit)bewerben, z.B. die Ausstellungen zu verschiedenen Themen und das Energie-Theater
- Angebot von Arbeitshilfen:
 - Umwelt-/ Filmwoche (Vorschlag zu einem Konzept. Woher bekommen Kommunen die Filme? Was muss bei der Ausstrahlung im Hinblick auf die Lizenzen beachtet werden?)
 - CaseStudies die darstellen mit welchen Schritten ein Projekt von Anfang bis Ende realisiert wird
 - Schulungsangebot zum Solarkataster für Kommunen zur Bewerbung gegenüber Privatperson (vgl. eLotsen-Schulung)
- Zentrale Bündelung bereits erarbeiteter (externer) Materialien (Leitfäden, Handreichungen, Broschüren etc.) anderer Kommunen auf dem Internetauftritt der Klima-Kommunen über ein internes Portal
- Veranstaltungskalender ausweiten und optimieren
- Patenschaften für neue Mitglieder/ Twinning-Projekt initiieren
- Kooperation und Austausch mit Landesbehörden und Universitäten zu Projekten, wie z.B. der CO2-neutralen Landesverwaltung oder zu Themen wie nachhaltige Beschaffung oder betriebliche Mobilität
- Kommunale Projekte zu Windenergie-Anlagen im Hessen Forst unterstützen und fördern



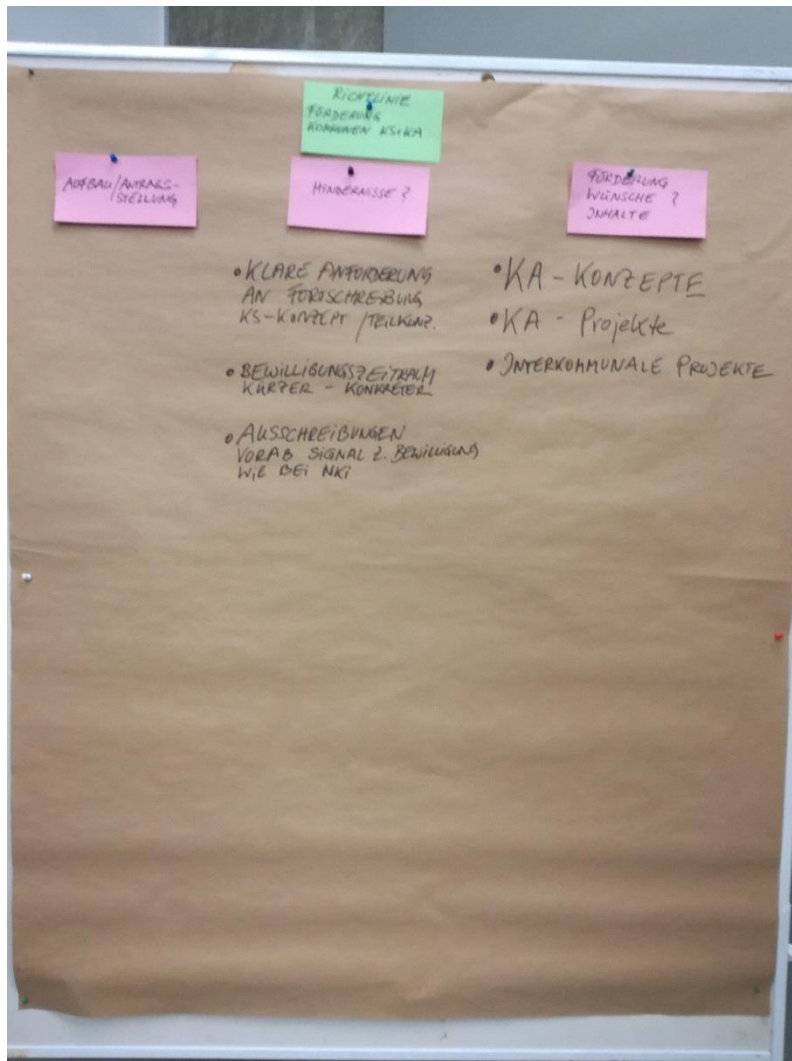
Förderrichtlinie Klimaschutz und Klimaanpassung

Hindernisse/Wünsche

- Kein Vorab-Signal bei Bewilligung wie bei NKI
- Bewilligungszeitraum kürzer – konkreter gestalten
- Klare Anforderung an Fortschreibung Klimaschutz(teil-)konzepte

Forderung, Wünsche, Inhalte:

- Stärkere Förderung von
 - o Klimaanpassung (Konzepte, Projekte)
 - o Interkommunale Projekte



Ihre Anregungen und Wünsche werden wir soweit möglich bei der weiteren Projektplanung und Ausgestaltung des Klima-Kommunen-Netzwerks berücksichtigen. Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die informative und konstruktive Diskussion danken.